

Ärzteinformation

Anthroposophische Medizin

Anthroposophische Medizin ist keine Alternative zur Schulmedizin. Sie baut auf den diagnostischen und therapeutischen Leistungen moderner Medizin auf, die sie selbstverständlich nutzt und um wesentliche Aspekte erweitert.

Die Leistungen der konventionellen Medizin sind unbestreitbar, die Fortschritte – zum Beispiel in der Chirurgie – spektakulär. Diese Fortschritte wurden möglich durch einen naturwissenschaftlichen Blick, der den Menschen und seine Krankheiten zunächst auf seine Körperlichkeit und physikalisch-biochemisch beschreibbare Prozesse reduziert. Im modernen Klinikalltag wird manches zu wenig berücksichtigt, was in den Kategorien der Naturwissenschaft nicht beschreibbar ist.

Der Anthroposophischen Medizin geht es um eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen, die neben seiner körperlichen auch eine seelische und eine geistige Seite umfasst. Sie strebt danach, die dem Lebensleib innewohnenden Heilkräfte gegenüber verbrauchenden seelischen Kräften zu stärken. Die anthroposophische Arzneifindung sucht in der Natur die Prozesse zu erkennen, die als heilsame Kräfte die individuellen Schwächen im Lebens- und Energiefluss ausgleichen können.

Menschliche Pflege und individualisierte Medizin wird sehr betont. Ein anthroposophisches Krankenhaus versteht sich nicht nur als Zentrum der Krisenintervention, geprägt von hochspezialisierten Fachleuten. Es will vielmehr ein Ort der Heilung sein – die dort Arbeitenden tragen als Teil einer therapeutischen Gemeinschaft zur nachhaltigen Gesundheit des Patienten bei.

Anthroposophische Medizin erweitert die Schulmedizin um spezifische Therapieformen.

Dazu gehören Äußere Anwendungen, die Kunsttherapien, die Heileurythmie sowie anthroposophische Arzneimittel. Dieses integrative Heilkonzept verbindet die Erfolge moderner Medizin systematisch mit menschenkundlicher Erkenntnis, die der anthroposophische Arzt sich individuell aneignet und fortwährend übt.

Krankheit als Entwicklung

Jede Krankheit tritt ungebeten im Leben des Menschen auf. Mit dem Ernst der Erkrankung wird vieles klein und bedeutungslos. Das Kranksein verweist auf das innerste Wesen des Menschen, auf seine Individualität. Aus vielen einsamen Situationen des Lebens hebt sich die Einsamkeit eines Schwerkranken in besonderer Weise heraus.

Krankheit ist aber nicht nur ein Störfall im Betrieb des Organismus. Bei der Vielfalt der Faktoren, die an einer Erkrankung beteiligt sind, ist das Erleben des Menschen ein wesentlicher Aspekt. Es gibt kaum ein Krankheitsbild, in dem das Seelische nicht einen unübersehbaren Anteil hat – als ruhelose Anspannung, als Sorge, als nicht gelöstes Problem. Krankheit ist daher auch ein Appell an den werdenden, sich entwickelnden Menschen.

Das Entwicklungspotential der Krankheit anzunehmen, ist oft der erste Schritt zur Genesung und Aktivierung der Selbstheilungskräfte.

Geschichte und Gegenwart anthroposophischer Medizin

Die Anthroposophie geht zurück auf Anregungen Rudolf Steiners (1861-1925). Neben der Waldorf-Pädagogik, biologisch-dynamischer Landwirtschaft und anderen Arbeitsfeldern, entstand, in Zusammenarbeit mit der Ärztin Ita Wegman, die Anthroposophische Medizin. Steiner und Wegman suchten dabei immer die Zusammenarbeit mit hervorragenden, wissenschaftlich geschulten Ärzten und Erfahrungsmedizinern. Heute gibt es zahlreiche anthroposophische Kliniken, niedergelassene Ärzte, Therapeutika und pharmazeutische Firmen, die weltweit tätig sind.

Was ist besonders an Anthroposophischer Medizin?

- individualisierte Medizin auf konkreter menschenkundlicher Grundlage
- großer Stellenwert einer menschlichen Pflege
- äußere Anwendungen wie Bäder, Wickel und Einreibungen, rhythmische Massage
- anthroposophische Arzneimittel
- spezifische Ernährungsmedizin
- anthroposophische Kunsttherapien
- Heileurythmie
- biografisch orientierte Psychotherapie
- bewusster Umgang mit Tod und Spiritualität

Anthroposophisch erweiterte Medizin ist eine anerkannte besondere Therapierichtung im Sinne des Sozialgesetzbuches und des Arzneimittelgesetzes.

„Es gibt so viele Gesundheitsen, wie es Menschen gibt: Für jeden Menschen seine individuelle Gesundheit!“ Rudolf Steiner